

EVANGELISCHE AKADEMIE **LOCCUM**

Berufliche Perspektiven für Hauptschülerinnen und Hauptschüler verbessern

Chancen durch berufsorientierende Kooperation und neue Lernformen

Tagung der Evangelischen Akademie Loccum vom 28. bis 30. September 2007

Hauptschule am Hohenwedel, Stade

**Von Susanne Peters, Arbeit, Wirtschaft, Technik
und Bernd Wilhelmi, Schulleiter**

Hauptschule Am Hohenwedel



*Das Kollegium:
37 Lehrer/innen und 3 Sozialpädagogen*

Hauptschule Am Hohenwedel

Ganztagschule mit

- freiwilligem Kursangebote
- Sozialpäd. Unterstützung
- Trainingsraum
- beruflicher Orientierung durch:

- Patenschaften, Projektklasse und der

- Schülerfirma @lph@



Einbettung der Schulfirma in den Stundenplan

Beispiel Kl. 9a					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	offener Unterrichtsbeginn				
1. Std	Physik	Englisch	AW	GSW	Englisch
2. Std	Deutsch	W + N	Mathe	Übungsstd	Physik
3. Std	Englisch	Deutsch	Deutsch	Deutsch/Fö	Deutsch
4. Std	Mathe	GSW	Biologie	W + N	Mathe
5. Std	Biologie	Mathe	<u>FIRMA</u>	Mathe	Sport
6. Std	Mittagspause			Mittagspause	Sport
7. Std	GSW	freiwillige Kursangebote		freiwillige Kursangebote	
8. Std	Übungsstd				

Wir sind @lph@



@ rbeiten

l ernen

und p roduzieren

in
der h auptschule

@ m Hohenwedel

Ein gemeinsames Projekt der Schüler, Lehrer und Wirtschaftsjunioren der Stadt Stade

@lph@

Hauptschule Am Hohenwedel

Bremervörder Straße 76

21682 Stade

Tel.: 04141 - 88000

Fax: 04141 – 981409

E-Mail: alpha@hs-hohenwedel.de

Aufbau unserer Schülerfirma

Es gibt 15 (16) Abteilungen:

Verwaltung
Personalstelle
Schulbedarf
Werktechnik
Deko Art
Cafeteria Cosmos
Event-Abteilung
Reparatur - Werkstatt
Schülerzeitung
Computer - Werkstatt
Werbung
Snack - Bar
Fahrrad - Werkstatt
Hausaufgabenhilfe
Bistro
Spieleausgabe

Werktechnik

Große und kleine Gebrauchsgegenstände werden von den Mitarbeitern hauptsächlich aus Holz hergestellt und preisgünstig verkauft. Aber auch kleinere Reparaturen an technischen Geräten werden ausgeführt.





Cafeteria Cosmos:

Vor dem Unterricht und während des gesamten Schultages bietet die Cafeteria Cosmos belegte Brötchen und Snacks für die Schüler des Schulzentrums an.



Schülerzeitung

„50 Cent“ ist eine moderne und stets aktuelle Schülerzeitung, die regelmäßig erscheint.

Werbeabteilung:

Die Werbeabteilung stellt Werbeträger aller Art (Flyer, Plakate, Werbebriefe, Preislisten,...) her und hilft auch gerne beim Dekorieren.





Snack-Bar:

Die Snack-Bar bietet ein selbst hergestelltes alternatives Angebot für das Mittagessen in der Mensa an.

Computer-Werkstatt

In der Computer-Werkstatt werden Betriebssysteme und Netzwerke installiert, Computer repariert und Schülersausweise hergestellt.





Hausaufgabenhilfe

Hier helfen fähige
Mitarbeiter jüngeren
Schülern und Schülerinnen
bei Lernproblemen.



Deko-Art:

Diese Abteilung stellt eine Vielzahl von Dekorationsartikeln her. Die Mitarbeiter gestalten auch Räume, Wände etc. außerhalb der Schule.

Verwaltung

Die Verwaltung kümmert sich um den Schriftverkehr, die Rechnungen und verwaltet die Finanzen der Schülerfirma.



Spieleausgabe

Fahrrad-Werkstatt

Schulbedarf

Weitere Abteilungen:



Personalstelle

Reparatur-Werkstatt

Ziele der Schülerfirma

1. Eigeninitiative entwickeln
2. Mit Produkten und Dienstleistungen auf den Markt gehen
3. Wirtschaft und Arbeit selbst ausprobieren und erleben
4. Wirtschaftliches Denken und Handeln lernen
5. Sozialkompetenzen trainieren

Stärken der Schülerfirma

Engagement und
Freude an dem, was
wir tun ...

... und wir sind nicht
allein!!!



gemeinsam nahmen wir in Angriff:

Beurteilung von Bewerbungsmappen ✓

Seifenkistenrennen ✓

Info- und Verkaufsstand in der Altstadt ✓

Fortbildungen ✓

Betreuung der Abteilungen durch die Wirtschaftsjuniorer ✓


Erstellen eines **Handbuchs** für die Schülerfirma ✓

Zertifikat 2007 – 2010 „proBeruf! – Schule-Wirtschaft“

Die
HAUPTSCHULE AM HOHENWEDEL, STADE

hat im Bereich Berufsorientierung ein systematisch aufgebautes Konzept entwickelt; sie setzt es im Unterrichtsgeschehen um, überprüft es regelmäßig auf Erfolg und sichert nachhaltig die Wirkung.

Sie erfüllt damit die Qualitätskriterien des Zertifizierungsprojekts „proBeruf! – Schule-Wirtschaft“.



Jörg Ottemann
Hauptgeschäftsführer der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum
Vors. RITTS-Lenkungsausschuss



Christiane Scholl
Leiterin der Schulabteilung
Projektleiterin



Mitglieder der Jury

Das RITTS-Projekt „proBeruf! – Schule-Wirtschaft“ wird im Rahmen der Kooperation der Landesschulbehörde – Zentrale und Abteilung Lüneburg mit der IHK Lüneburg-Wolfsburg, der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum, der Handwerkskammer Lüneburg-Stade und der Universität Lüneburg durchgeführt und durch die Klosterkammer Hannover gefördert.

Lüneburg, den 03. Mai 2007



Weitere Informationen entnehmen Sie

- dem Handbuch
- dem Flyer

... und dem nachfolgenden Film (Interview)

Ihre
Schülerfirma

@lph@

58/07: Berufliche Perspektiven für Hauptschülerinnen und Hauptschüler verbessern Chancen durch berufsorientierende Kooperation und neue Lernformen

Tagung der Evangelischen Akademie Loccum vom 28. bis 30. September 2007

Zum Thema

Es hängt von einer Fülle von Faktoren ab, ob Hauptschülern und Hauptschülerinnen der Übergang von der Schule in den Beruf gelingt. In aller Regel aber haben sie auf einem gegenwärtig noch durch Verdrängungseffekte gekennzeichneten Ausbildungsmarkt Nachteile gegenüber Absolventen höherer Schulformen. Für viele Schüler/innen, zumal diejenigen ohne formalen Abschluss, bleibt derzeit oft nur der Weg in eine der zahlreichen Maßnahmen des Übergangssystems zwischen Schule und Beruf - mit geringer Aussicht auf berufliche Anschlüsse.

In Niedersachsen sollen neue Wege in der Berufsorientierung und Stärkung der Ausbildungsreife die Chancen für Hauptschüler/innen erhöhen, dass der Übergang von der Schule in zukunftsfähige Ausbildung gelingt.

Die Tagung bietet ein Forum zur Auseinandersetzung mit diesen Ansätzen, zum fachlich-konzeptionellen Austausch und zur Vernetzung.

Welche Methoden und Verfahren der Berufsorientierung werden an niedersächsischen Hauptschulen eingesetzt? Welche Rahmenbedingungen des schulischen Handelns sind dabei förderlich oder hinderlich? Welche Erfahrungen liegen vor und was kann man voneinander lernen? Gelingt die Kooperation mit Betrieben und Berufsbildung und welche Strukturen braucht verlässliche Partnerschaft?

Andrea **Grimm**, Tagungsleiterin

Ulrich **Pätz**, Niedersächsisches Kultusministerium

Das Programm

■ Freitag, 28. September 2007

Eröffnung der Tagung und Begrüßung
Andrea **Grimm**, Ev. Akademie Loccum

Neue Perspektiven für Hauptschülerinnen und Hauptschüler
Mehr Schul- und (Aus)bildungserfolg durch neue Wege in Niedersachsen

Zusammenschau der aktuellen Entwicklungen und Ansätze

Ulrich **Pätz**, Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover

Manfred **Gardemann**, Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen, Hannover

Klaus-Michael **Solf**, Landesschulbehörde Braunschweig

Hanna **Kopischke**, Schulleiterin, BBS Bad Harzburg/Clausthal-Zellerfeld

Thomas **Koch**, stellv. Hauptgeschäftsführer Unternehmerverbände Niedersachsen e.V., Hannover

Ausbildungsreife, Berufseignung und ihre Relevanz für die Übergangschancen in berufliche Ausbildung

Dr. Joachim Gerd **Ulrich**, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

Produktives Lernen - Ein Erfolgsmodell berufsorientierender Allgemeinbildung

Dipl.Päd. Ingrid **Böhm** und Prof. Dr. Jens **Schneider**, Institut für Produktives Lernen, Berlin

■ Samstag, 29. September 2007

Berufsfähigkeit steigern: Was machen die Schulen?

Einblick in schulische Initiativen („Abschlussquote erhöhen“), in gute Beispiele und offene Fragen

◆ Hauptschule am Hohenwedel, Stade
Susanne **Peters**, Arbeit, Wirtschaft, Technik
Bernd **Wilhelmi**, Schulleiter

◆ KGS und BBS Neustadt am Rübenberge
Herwig **Dowerk**, Schulleiter KGS
Bernhard **Marsch**, Leiter BBS Neustadt

◆ Hauptschule Kaiserpfalz und Schule an der Glaesecke, Bad Harzburg
Holger **Zientek**, Joachim **Warnecke**, Fachkonferenzleiter AWT

◆ Hauptschule Deegfeld, Nordhorn
Wolfgang **Saltenbrock**, Schulleiter

Arbeitsgruppen

AG 1: Erfahrungen mit dem Modell

„Eignungsfeststellung an Hauptschulen“

Axel **Fuchs**, Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft, Hannover

AG 2: Zusammenwirken von Schule, Lehrkräften und Bildungsbegleitern

Frauke **Felix**, Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft, Hannover

Daniela **Sohr**, Berufsstartbegleiterin Mühlenbergschule Edemissen

Monika **Rhauis**, Haupt- und Realschule Loccum

AG 3: Gelingende Kooperationsstrukturen Schule-Wirtschaft

Angelika **Schreiber**, Geschäftsstelle ProBeruf, Landesschulbehörde Lüneburg

AG 4: Produktives Lernen konkret

Dipl.Päd. Ingrid **Böhm**, Prof. Dr. Jens **Schneider**, IPLE, Berlin

AG 5: Soziale Kompetenzen und Ausbildungsreife fördern mit Stärkenanalyse

Christiane Mauntel, Lernende Region Osnabrück

■ Sonntag, den 30. September 2007

Ausbildungsfähigkeit und Ausbildungschancen verbessern als gemeinsame Aufgabe von Schulen, Wirtschaft und Politik in Niedersachsen

I: Der Beitrag der Schulen - Rückmeldung und Empfehlungen aus den Arbeitsgruppen des Vortages

II: Diskussion mit

Volker **Linde**, Leiter Aus- und Weiterbildung, Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg

Prof. Dr. Arnulf **Bojanowski**, Universität Hannover

Jan **ter Horst**, Abteilungsleiter der Schulabteilung, Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover

Moderation: Andrea **Grimm**